

Halbjahresbericht 2018

Gemäß dem auf www.oekostrom.at veröffentlichten Finanzkalender präsentiert die oekostrom AG regelmäßig aktuelle Berichte, um ihre Aktionärinnen und Aktionäre bestmöglich über den Geschäftsverlauf zu informieren.

1. Entwicklung der oekostrom AG-Gruppe im 1. Halbjahr 2018

Im ersten Halbjahr konnte die gute Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt werden, allerdings ist die Ertragssituation durch außergewöhnlich schlechte Windverhältnisse und rasant und deutlich steigende Strompreise vorübergehend getrübt.

Insbesondere ist zu berichten:

- Im Vertrieb konnte die Kundenbasis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 3.000 Zählpunkte erhöht werden. Die Effekte der Preisanstiege an den Beschaffungsmärkten für Primärenergie wurden zu einem Teil weitergegeben. Die Entwicklungen und Auswirkungen der Trennung der – noch – gemeinsamen Preiszone zwischen Deutschland und Österreich werden per 1. Oktober genau beobachtet.
- Im Handel wurden die Handelssysteme und Marktzugänge weiterentwickelt, und es wurde in geeignete unterstützende IT-Systeme investiert. Die Schwerpunkte der Marktbearbeitung lagen im Handel von Grünstrom und in der Direktvermarktung, d.h. dem Einkauf von Grünstrom bei österreichischen Kleinkraftwerksbetreibern mit dem Ziel Ende 2020 100 % der Kunden der oekostrom AG mit Grünstrom aus Österreich zu beliefern.
- Die Produktion der oekostrom AG-Kraftwerke erfolgte weitgehend störungsfrei. Die Stromerzeugung aus Windenergie und Photovoltaik lag im gesamten Portfolio rund 17 % unter dem langjährigen Durchschnitt, das ist der mit Abstand niedrigste Wert in der 19-jährigen Unternehmensgeschichte. Der Grund dafür sind außergewöhnlich schlechte Windverhältnisse in Zentraleuropa in fast allen Monaten des ersten Halbjahres. Die Ertragsauswirkung dieses extremen „Wetterereignisses“ beträgt im ersten Halbjahr rund 300 TEUR.

Das Gruppenergebnis nach Fremdanteilen für das erste Halbjahr liegt mit TEUR 349 (VJ: TEUR 549) daher unter dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund eines starken Jahres im Energievertrieb streben wir – trotz der schwachen Windverhältnisse im ersten Halbjahr – weiterhin ein Jahresergebnis nach Fremdanteilen 2018 auf dem Niveau der vergangenen Jahre an.

2. Spartenbericht Vertrieb & Energiedienstleistungen

Mitte des Jahres 2018 wurde mit rund 120 nationalen Stromangeboten ein neuer Höchststand bei der Wettbewerbsintensität erreicht. Die oekostrom AG konnte sich im ersten Halbjahr in diesem intensiven Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut behaupten und – gegen den allgemeinen Trend – ihre Kundenbasis moderat ausbauen. Im Ergebnis waren zum Halbjahr 2018 bei Strom und Wärme rund 57.000 Zählpunkte (Halbjahr 2017: rund 54.000) unter Vertrag.

Im Juni erweiterte die oekostrom AG ihr Angebot im Bereich E-Mobilität und setzte mit dem „Rundum-Sorglos-Paket für E-Auto-Besitzer in Österreich“ einen nächsten wichtigen Schritt in eine saubere Energiezukunft. Nach der im Vorjahr begonnenen Zusammenarbeit mit PlugSurfing, einem Ladeschlüsselanbieter für alle öffentlichen Ladesäulen in Europa, können sich die Kunden im neu geschaffenen E-Mobilitäts-Bereich der oekostrom AG auf oekostrom.at/e-mobilitaet Ladestationen des österreichischen Herstellers KEBA sowie – bei Bedarf – ein Rundum-Sorglos-Paket vom Vor-Ort-Installations-Check über Anlieferung und Installation der Ladesäulen bis hin zur Inbetriebnahme und anschließendem 24/7-Vor-Ort-Service der Firma TSS bestellen. Das ermöglicht einen einfachen Einstieg in die E-Mobilität mit transparentem Gesamtüberblick über alle anfallenden Kosten.

Die oekostrom AG, Ökostrompionier der ersten Stunde, setzte einmal mehr Maßstäbe im Wärmebereich und weist als erster heimischer Energieanbieter für das Geschäftsjahr 2017 eine freiwillige Gaskennzeichnung für ihr Wärmeprodukt gas future aus. Damit wird transparent dargestellt, dass das Unternehmen im Jahr 2017 10,45 % Biomethan aus Österreich und 89,55 % Erdgas – ebenfalls ausschließlich aus Österreich – verkaufte, frackingfrei und ohne Förderungen aus Arktisbohrungen. Die Kennzeichnung ist seit Juni 2018 auch über den Tarifikalkulator der E-Control online abrufbar.

3. Spartenbericht Handel

Bei der Direktvermarktung, dem Einkauf von Grünstrom bei österreichischen Kleinkraftwerksbetreibern, konnten im ersten Halbjahr 2018 relevante Mengenzugewinne verzeichnet werden, sodass das für 2018 anvisierte Ziel der oekostrom Handels GmbH von 185 GWh aus heutiger Sicht erreichbar erscheint.

In Folge ihrer fortschreitenden Spezialisierung in den Bereichen Energiehandel, Bilanzgruppenmanagement, Portfoliomanagement und Direktvermarktung ist die oekostrom Handels GmbH künftig auch in der Lage in diesen Bereichen Dienstleistungen für Dritte (Stadtwerke, Lieferanten und Kraftwerksbetreiber) anzubieten. Dieses Geschäftsfeld befindet sich gegenwärtig am Startpunkt und wird in den kommenden Monaten sukzessive auf- und ausgebaut.

Aufgrund ihres Know-hows ist es der oekostrom Handels GmbH darüber hinaus gelungen sich an kooperativen Forschungsprojekten zu beteiligen.

4. Spartenbericht Produktion

Die Entwicklung der Sparte Produktion war geprägt durch ein extremes „Wetterereignis“ im ersten Halbjahr. Im Gesamtportfolio der oekostrom AG lag die Stromerzeugung aus Windenergie und Photovoltaik rund 17 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Grund dafür sind außergewöhnlich schlechte Windverhältnisse in Zentraleuropa in fast allen Monaten des ersten Halbjahres. An einzelnen Windkraft-Standorten lag die Stromerzeugung sogar mehr als 20 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Photovoltaikanlagen produzierten hingegen weitgehend plangemäß.

Bestehende Kraftwerksprojekte

Gleichzeitig lief die Stromerzeugung der oekostrom AG-Kraftwerke weitgehend störungsfrei. Im Einzelnen ist zum Betrieb zu berichten:

- Der Windparks Parndorf 1 (7,5 MW), Parndorf 2 (12,5 MW) sowie die Windkraftanlagen Freudenau (0,6 MW) und Hollawind (1,8 MW) werden vollständig über die oekostrom Handels GmbH vermarktet.
- Bisher kam es im laufenden Jahr noch zu keinen Getriebewechseln.
- Die Wind- und Solaranlagen liefen technisch weitgehend plangemäß, im Windpark Parndorf 2 kam es im ersten Halbjahr zu leicht erhöhtem Wartungsaufkommen.

Neue Kraftwerksprojekte

- Parndorf Repowering
Für das bereits genehmigte Repowering-Projekt auf der Parndorfer Platte ist eine Zuteilung des Fördertopfes noch nicht erfolgt. Im ersten Halbjahr 2018 wurde eine Anpassung der maximalen Höhen beim Land Burgenland beantragt.
- Windkraftanlage Oldrisov (Tschechien)
Der bestehende Kraftwerkspark in Tschechien wurde im Juli 2018 um eine zusätzliche Anlage erweitert. Beim Projekt Oldrisov handelt es sich um eine Windenergieanlage vom Typ Vestas V90 mit einer Nennleistung von 2 MW und einer Jahresstromproduktion von rund 5 Millionen kWh. Ein Anteil von 50 % an der Projektgesellschaft wird von unserem langjährigen Partner FSP gehalten.
- Projektentwicklung Österreich
Die Projektentwicklung in Österreich wurde auch im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt.

5. Engagement

Die oekostrom AG hat im Jänner 2018 ihre Kampagne gegen den Bau des Atomkraftwerk Paks weiter fortgesetzt und wesentlich zum Beschluss der österreichischen Bundesregierung beigetragen, vor europäischen Gerichten gegen das Projekt zu klagen.

Zudem trat die oekostrom AG im ersten Halbjahr für die gesetzlich verpflichtende Einführung einer Gas-Kennzeichnung und für ein Umweltzeichen für Gas ein. Im Zuge dessen hat die oekostrom AG erstmals für das Geschäftsjahr 2017 eine freiwillige Gaskennzeichnung veröffentlicht. Damit ist für alle Kunden transparent nachvollziehbar, dass das Unternehmen im Jahr 2017 10,45 % Biomethan aus Österreich und 89,55 % Erdgas – ebenfalls ausschließlich aus Österreich – verkaufte, frackingfrei und ohne Förderungen aus Arktisbohrungen. Die Kennzeichnung ist bereits auf allen Produktblättern ausgewiesen und auch über den Tarifikalkulator der E-Control und auf oekostrom.at abrufbar.

Die oekostrom AG trat in diesem Jahr wieder als Hauptsponsor der ERDgespräche auf, die sie schon in den vergangenen Jahren finanziell unterstützt hat und die heuer wieder im Museumsquartier stattfanden.

6. Ergebnisrechnung zum 30. Juni 2018

oekostrom AG-Gruppe

In der oekostrom AG-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis ohne Fremdanteile in Höhe von TEUR 349 TEUR (VJ: TEUR 549) erwirtschaftet werden.

oekostrom AG-Gruppe (in TEUR) (*)	IST 2018 Jan-Juni	IST 2017 Jan-Juni
Umsatz	15.004	14.385
- Materialaufwand	-10.138	-9.117
- Personalaufwand	-1.271	-1.219
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.654	-1.603
EBITDA	1.941	2.446
- Abschreibungen	-1.224	-1.321
EBIT	717	1.125
Finanzergebnis	-302	-292
Ergebnis vor Steuern	415	833
Steuern	-38	-66
Ergebnis (Q1-Q2) inkl. Fremdanteile (**)	377	767
Ergebnis (Q1-Q2) ohne Fremdanteile	349	549

*) Die Gruppenübersicht stellt eine Ertrags- und Aufwandskonsolidierung aller vollkonsolidierten oekostrom-Gesellschaften inkl. Ergebnisse der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften dar.

**) Das Gruppen-Ergebnis vor Steuern enthält Fremdanteile, da die vollkonsolidierten Projekte Parndorf 1 zu 35 %, Parndorf 2 zu 49 % und Protivanov zu 25 % im Fremdbesitz stehen.

Damit liegt das Halbjahresergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Grund dafür liegt zu einem guten Teil an den außergewöhnlich schlechten Windverhältnissen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres. Allerdings ist festzuhalten, dass sich durch den Wegfall des Fördertarifs für das Projekt Parndorf 2 im Herbst des vergangenen Jahres auch die Ergebnisdynamik verändert. Daher kann aus dem Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 nicht automatisch auf das Gesamtjahr 2018 geschlossen werden.

7. Aktienentwicklung

Die positive Entwicklung des Unternehmens schlägt sich nun auch verstärkt im Aktienpreis nieder. In den ersten beiden Quartalen 2018 betrug der Durchschnittspreis EUR 107,36 je Aktie (VJ: EUR 98,02). Im zweiten Quartal 2018 lag der Durchschnittspreis bei EUR 113,78. Das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2018 lag mit 1.455 Aktien etwas über dem Niveau des Vorjahres.

8. Ausblick

In der Sparte Vertrieb & Energiedienstleistungen streben wir im zweiten Halbjahr 2018 einen moderaten Kundenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr an.

In der Sparte Handel liegt der Fokus auf dem Ausbau der Direktvermarktungsaktivitäten und der Ausweitung der Handelsmengen für Grünstrom.

In der Sparte Produktion ist es das Ziel im zweiten Halbjahr ein weiteres Projekt in Deutschland in das Portfolio der oekostrom AG aufzunehmen, die Verhandlungen dazu laufen.

Auch die Hochrechnung auf das Gesamtjahr 2018 zeichnet weiterhin ein positives Bild der aktuellen Unternehmensentwicklung. Aufgrund eines starken Jahres im Vertrieb streben wir – trotz der schwachen Windverhältnisse im ersten Halbjahr – für das Gesamtjahr 2018 wieder ein Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre an.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

René Huber, MBA

Mag. Lukas Stühlinger

Vorstand oekostrom AG